

- Zugfahrt mit dem Panoramawagen nach Machu Picchu
- Wasserzeremonie mit einem Schamanen
- Zwei Nächte in einer Amazonas-Regenwald-Lodge

Peru – vom flüssigen Gold im Land der Inka 17-Tage-Studienreise



Folgen Sie mir auf der Spur des Wassers von den Anden bis ins Amazonasbecken. Am Titicacasee und am Amazonas erfahren wir mehr über seine mystische Bedeutung für die indigenen Völker. In Machu Picchu zeugen ausgeklügelte Kanäle und Brunnen von der beeindruckenden Ingenieurskunst der Inka. Zugleich werfen wir einen Blick auf die Herausforderungen der heutigen Wasserversorgung und erlauben uns einen kritischen Blick auf die allgegenwärtigen Verteilungsfragen. Gemeinsam entdecken wir, welche zentrale Rolle Wasser in Peru seit Jahrtausenden spielt – als

Lebensgrundlage, heilige Kraft und heute oft auch als kostbare Ressource. Ihr Daniel Poppe

1. Tag: Anreise nach Peru

Flug nach Lima und abendliche Ankunft in der peruanischen Hauptstadt. „Bienvenidos!“, begrüßt uns unsere Reiseleitung und wir fahren zu unserem Hotel im beliebten Stadtteil Miraflores.

2. Tag: Die Schätze Limas

Perus Hauptstadt Lima liegt an der weiten Küste des Pazifiks und ist das Zuhause von über acht Millionen Menschen. Einst gegründet von spanischen Eroberern, entdecken wir heute die Kontraste einer über die Jahrhunderte gewachsenen Stadt. Vom Anblick hoher Wolkenkratzer in modernen Stadtvierteln wechseln wir ins historische Zentrum (seit 1988 UNESCO-Weltkulturerbe), wo uns unsere Reiseleitung auf der Plaza de Armas von den Spuren vergangener Epochen erzählt. Die über 3.000 Jahre alte Kulturgeschichte Perus wird im Larco-Herrera-Museum anschaulich dargestellt – wir werden mit einem neuen, breiten Wissensschatz über unser Reiseland das Museum verlassen. Mit Blick auf den Ozean lassen wir den Abend bei einem Willkommensessen ausklingen. (F, A)

3. Tag: Wasserversorgung in Lima

In einer der trockensten Regionen der Welt ist die Versorgung mit Wasser eine besondere Herausforderung. Während moderne Stadtviertel über eine geregelte Infrastruktur verfügen, müssen viele Menschen in den wachsenden Randgebieten weiterhin über Tankwagen mit dieser

kostbaren Ressource versorgt werden. Eine zentrale Rolle spielt dabei der Río Rímac, die wichtigste Wasserquelle der Hauptstadt. Bei einem Besuch der Wasseraufbereitungsanlage von Sedapal in La Atarjea erfahren wir, welchen Weg das Wasser vom Fluss bis zum Trinkwasserhahn zurücklegt und wie aufwendig die Versorgung einer Millionenmetropole organisiert wird. Am Abend besuchen wir den illuminierten Magic Water Circuits, ein buntes Erlebnis, das zugleich zum Nachdenken über den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser anregt. (F)

4. Tag: Von Lima nach Arequipa

Wir verabschieden uns von der Hauptstadt und fliegen nach Arequipa, der berühmten „Weißen Stadt“ am Fuße mächtiger Vulkane. Bei einem Rundgang erleben wir den besonderen Charme der Stadt: Im warmen Licht leuchten die Fassaden aus hellem Sillar-Vulkangestein und verleihen dem Ort seine unverwechselbare Ausstrahlung. Im weitläufigen Kloster Santa Catalina tauchen wir in eine stille Welt ein. Hinter den kühlen Mauern verbirgt sich eine faszinierende Klosterstadt, in der einst bis zu 450 Nonnen lebten. Wie wäre es, den Tag bei einem kühlen Arequipeña-Bier auf der Plaza de Armas ausklingen zu lassen? (F)

5. Tag: Von Arequipa nach Puno

Der Blick auf die vorbeiziehende faszinierende Landschaft des Hochlandes lässt uns die Zeit auf unserer Fahrt zum Titica-

casee vergessen. Zwischendurch vertreten wir uns die Beine und bewundern die Kaskaden des Wasserfalls von Pillones. Im nahe gelegenen geheimnisvollen Steinwald von Imata hat die Kraft der Natur vulkanische Asche zu bizarren Felsformationen geformt, zwischen denen die flinken Viscachas der Anden leben. Am späten Nachmittag erreichen wir Puno, die Stadt am heiligen Titicacasee. 295 km (F)

6. Tag: Der Titicacasee

Wir rücken unseren Fokus vom vielfach zitierten Superlativ des Titicacasees als höchsten schiffbaren Sees der Welt auf eine andere Schlüsselrolle: Der See ist die zentrale Lebensader der Region. Durch seine Funktion als Wärmespeicher ermöglicht er auf einer Höhe von nahezu 4.000 Metern den Anbau von Kartoffeln, Gerste, Mais und Quinoa. Des Weiteren hat sein Fischreichtum den Bewohnern der umliegenden Gebiete über Jahrtausende hinweg als Nahrungsquelle gedient. Wir werden das Volk der Uros kennenlernen, die traditionell auf schwimmenden Inseln im See leben. Wie das möglich ist und welche historischen Ereignisse dazu führten, erklärt uns unsere Reiseleitung. In der Gemeinde Llachon finden wir in einer Privatunterkunft ein gemütliches Zuhause für eine Nacht. (F, M, A)

7. Tag: Vom Titicacasee ins Urubamba-Tal

Morgens steigen wir auf den Cerro Carus, den höchsten Punkt der Halbinsel. Unser Blick schweift weit über den kobaltblauen Titicacasee, Llachon und die Bucht von Puno – eine Landschaft, in der das Wasser seit jeher das Leben prägt. Auf dem Weg ins Heilige Tal überqueren wir den La Raya-Pass (4.335 m) und genießen eindrucksvolle Ausblicke auf die schneebedeckten Anden. In Raqchi entdecken wir die einzigartige Tempelanlage aus Lehm und Vulkangestein, bevor uns in Andahuaylillas die prachtvoll mit Fresken ausgeschmückte Barockkirche in ihren Bann zieht. 435 km (F, M)

8. Tag: Sagenumwobenes Machu Picchu

In Ollantaytambo besteigen wir den Zug nach Aguas Calientes und erreichen von dort Machu Picchu, die geheimnisvolle Inkazitadelle hoch über den Wolken. Der erste Blick auf die gewaltigen Mauern und die majestätische Bergwelt ist unvergesslich. Schon die Planung dieser beeindruckenden Anlage war eng mit dem Wasser verbunden: Die Inka sorgten für eine ausgeklügelte Wasserversorgung, die Bewässerung der Terrassenfelder und den Schutz vor den gewaltigen Regenfällen der Region. Beim Rundgang spüren wir, welche Bedeutung das Wasser für das Leben und die Spiritualität der Inka hatte – als kostbare Ressource und als Geschenk der Natur. (F, M)

9. Tag: Aus dem Urubamba-Tal nach Cuzco

Heute begegnen wir dem Wasser in seinen unterschiedlichsten Facetten – als Grundlage des Lebens, als Quelle des Wohlstands und als heiliges Element der Andenkulturen. In den Salztterrassen von Maras erleben wir, wie das mineralreiche Quellwasser seit der Inkazeit auf traditionelle Weise zur Salzgewinnung genutzt wird. In den letzten Jahren haben renommierte peruanische Köche Maras auf die kulinarische Landkarte gesetzt, indem sie das charakteristische Salz in ihre Gerichte einfließen ließen. In Moray wird sichtbar, mit welcher Innovationskraft die Inka ihre Landwirtschaft an die natürlichen Gegebenheiten anpassten und Wasser gezielt nutzten. Den eindrucksvollen Abschluss bildet eine traditionelle Wasserzeremonie mit einem Schamanen. Mit alten Ritualen und Opfergaben an Pachamama, die Mutter Erde, erfahren wir, welche spirituelle Bedeutung Wasser für die Menschen der Anden bis heute

besitzt. (F)

10. Tag: Historisches Cuzco

Am Vormittag schlendern wir durch die Gassen von Cuzco zur zentralen Plaza de Armas. Wir besuchen die Kathedrale, sehen einige kuriose Beispiele der Malsschule von Cuzco und begeben uns auf die Suche nach dem legendären zwölf-eckigen Stein. Nachmittags erkunden wir die beeindruckenden Inka-Stätten in der Umgebung von Cuzco. Dabei darf die Festung Sacsayhuaman mit über acht Meter hohen Steinblöcken nicht fehlen. Auch Tambomachay, bekannt für seine kunstvoll angelegten Steinbrunnen und die traditionellen Wasserrituale der Inka, zieht uns in seinen Bann und lässt uns die spirituellen Aspekte dieser Kultur nachempfinden. (F)

11. Tag: Von Cuzco nach Iquitos

Iquitos, Perus lebendige Regenwald-Metropole, hat keine Straßenverbindung zur Außenwelt. Wir steigen daher in Cuzco ins Flugzeug und landen mitten im Herzen des Amazonasgebietes. (F)

12. Tag: Iquitos – das Venedig Amazoniens

Der Amazonas ist die Lebensader der Region und prägt den Alltag der Menschen bis heute. Das erleben wir auf dem größten Markt des peruanischen Amazonasgebietes, dem Belén-Markt hautnah: Zwischen Fischständen, exotischen Früchten und Heilpflanzen sehen wir die Vielfalt, die der Fluss schenkt. In der berühmten Gasse Pasaje Pacquito entdecken wir Heilpflanzen und Amulette, die tief in der Tradition der Menschen am Amazonas verwurzelt sind. Anschließend wechseln wir die Perspektive und gleiten per Boot über das Wasser zur Schmetterlingsfarm Pillintuwasi, wo wir die farbenfrohen Falter hautnah bewundern. (F)

13. Tag: Zur Amazonas-Lodge

Heute erleben wir den Amazonas in all seinen Facetten. Ein Schnellboot bringt uns in etwa zwei Stunden flussabwärts zur Isla de los Monos, einem Schutzgebiet für gefährdete Affenarten. Unsere Reiseleitung berichtet von den aktuellen Herausforderungen im Artenschutz und erklärt, welche wichtige Rolle die Gärtner des Waldes im empfindlichen Ökosystem Amazonas spielen. Wir tauchen in die zauberhafte Welt des Regenwaldes ein, während wir auf einem Spaziergang Heilpflanzen und diverse Vogelarten entdecken. Bei Einbruch der Dunkelheit

lauschen wir bei einer Bootsfahrt dem lebendigen Konzert des nächtlichen Regenwaldes. Wir übernachten in einer komfortablen Lodge am Ufer des Amazonas und erleben die besondere Atmosphäre dieses einzigartigen Lebensraums hautnah. (F, M, A)

14. Tag: Lebendiger Regenwald

Der Tag beginnt mit den ersten Stimmen des Regenwalds und der Möglichkeit zur Vogelbeobachtung vor dem Frühstück. Wir besuchen die Gemeinschaft der Yagua und erleben, wie jahrhundertealte Traditionen im Einklang mit der Natur lebendig bleiben. Bei dieser authentischen Begegnung zeigen uns die Dorfbewohner die Kunst der Jagd mit dem traditionellen Blasrohr. Hier besichtigen wir auch ein Wasseraufbereitungsprojekt, das einen bedeutenden Fortschritt für die Gesundheit der Bevölkerung darstellt. Wir unternehmen eine Angelexpedition auf einem Nebenfluss des Amazonas, bei der auch Piranhas gefangen werden können. Mit ein wenig Glück werden wir von rosa Flussdelfinen begleitet. Bei Einbruch der Dunkelheit spazieren wir über das Lodgegelände und erspähen die leuchtenden Augen der nachtaktiven Frösche und hören ihrem vielstimmigen Gesang zu. (F, M, A)

15. Tag: Aus dem Regenwald nach Lima

Nach dem Frühstück nehmen wir Abschied vom Amazonas und fahren mit dem Boot zurück nach Iquitos. Wir fliegen nach Lima. Bei einem gemeinsamen Abschiedessen blicken wir auf die vielfältigen Begegnungen unserer Reise zurück – auf Menschen, Kulturen und Landschaften, die vom Wasser als Quelle des Lebens geprägt sind. (F, A)

16. Tag: Rückflug oder Anschlussurlaub

Bevor wir den Heimflug antreten, nutzen wir den Vormittag für einen Spaziergang durch Barranco, den kleinsten und wohl charmantesten Bezirk Limas. Zwischen historischen Häusern, begrünten Gassen und künstlerischem Flair entdecken wir die besondere Atmosphäre des Bohème-Viertels begleitet vom nahen Pazifik, der das Leben der Küstenstadt prägte. Anschließend Fahrt zum Flughafen und Flug zu Ihrem Ausgangsflughafen. (F)

17. Tag: Willkommen zu Hause

Ankunft an Ihrem Ausgangsflughafen und individuelle Heimreise.

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen,
A=Abendessen)

Peru – vom flüssigen Gold im Land der Inka

17-Tage-Studienreise

Termine und Preise 2027 in CHF

Termine/Saison
Pro Person im Doppelzimmer inklusive Flug ab/bis Frankfurt
(ggf. zzgl. Flugaufpreis).

Teilnehmerzahl

mind. 10 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse *
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Lima (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Inlandsflüge in der Economy-Class
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren sowie Ausreisesteuern*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 12 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC)
- 1 Übernachtung in einer Privatunterkunft (Bad oder Dusche/WC)
- 2 Übernachtungen in einer Regenwald-Lodge (Bad oder Dusche/WC)
- 15x Frühstück, 5x Mittagessen, 5x Abendessen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Museum Larco Herrera
- Besuch der Wasseraufbereitungsanlage Sedapal
- Weiße Stadt Arequipa
- Bootsfahrt zu den schwimmenden Inseln der Uros
- Übernachtung in der Gemeinde von Llachon
- Mit dem Panoramazug nach Machu Picchu
- Cuzco – Hauptstadt der Inka
- Salztterrassen von Maras
- Wasserzeremonie mit einem Schamanen
- Bootsfahrten auf dem Amazonas
- Besuch bei der Gemeinschaft der Yagua
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

ST 266T020

Ihre Unterkünfte

Ort	Nächte/Hotel	Landeskat.
Lima	3 Casa Andina Select	★★★★
Arequipa	1 Casa Andina Select	★★★★
Puno	1 Jose Antonio	★★★★
Llachon	1 Privatunterkunft	Privatunterkunft
Heiliges Tal	2 Posada del Inka Yucay	★★★★☆
Cuzco	2 Costa del Sol Wyndham	★★★★
Iquitos	2 Double Tree by Hilton	★★★★☆
Amazonas	2 Heliconia Lodge	Lodge
Lima	1 Casa Andina Select	★★★★

Mehr Urlaub danach

Von uns für Sie ausgewählte Hotels und Reisebausteine finden Sie unter www.gebeco.de/266T020